Wilkesbarre.

☞ Was rennt das Volk, was wälzt sich dort
Die Marktstraße brausend fort?
Die Leute sind's, die Durst verspüren,
Zum Lohmann eilig voltigiren;
Denn Jedermann ist es bekannt
(In Stadt sowohl wie auch im Land),
Daß Lohmann's Speisen gut und fein,
Und auch famos sein Bier und Wein.
Drum laßt auch uns hin wallen
Nach Lohmann's heil'gen Hallen.

— Das Haus von Christian Kropp in Plains Township wurde vorigen Donnerstag um eine Anzahl Kleidungsstücke und eine Summe in Baargeld beraubt. Der Diebstahl geschah am hellen Tage, während die Familie abwesend war.

— Prof. Rieg hat ein neues, aus zwölf Mann bestehendes Orchester organisirt.

— Der Schwede John Jansen erhielt am Montag in dem neuen Schacht, welcher nahe dem Baltimore Slope gesenkt wird, gefährlich Verletzungen durch einen Balken, welcher hinabgelassen wurde und sich loslöste.

— Die Del. L. u. W. Co. wird im Laufe dieses Sommers siebenzig neue Wohnhäuser nahe dem Woodward Schacht errichten.

— Unser Correspondent hat in der That richtig prophezeit, denn ein neuer Gesangverein unter dem Namen „Liedertafel" hat sich hier organisirt und folgende Beamten gewählt:

Präsident, Chas. Seeger,
Vize Präsident, Peter Kuhl,
Corr. Sekr., Heinrich Derolf,
Prot. Sekr., A. Busch,
Schatzmeister, Peter Stump,
Bibliothekar, John Filz.

— Die Beamtenwahl des Gesangvereins Concordia ergab folgendes Resultat:

Präsident, Fritz Böttcher.
Vize Präs., Fritz Reutelhuber.
Finanz Sekretär, Karl Schrage.
Prot. Sekretär, Fritz Theis.
Schatzmeister, Wilhelm Rosenfeld.
Bibliothekar, Nikolaus Klein.
Dirigent, Karl R. Krebs.

— Eine junge Frau, die zu Nanticoke den L. u. Bl. Bahnzug bestieg und denselben in Kingston wieder verließ, um nach der kleinen Ortschaft Bennett zu Fuß zu gehen, wurde von dem 9 Uhr Zuge eingeholt, überfahren und getödtet. Sie hatte unvorsichtiger Weise das Geleise benutzt.

Aus dem oberen Thale.

— In den Rough und Ready Minen bei Dickson City wurde am Samstag der Grubenarbeiter William Farrell durch fallende Kohlen so schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

— Anton Maloney wurde am Freitag in der Archbald Zeche durch einen Fall von Felsgestein getödtet.

— Anstatt zu verschwinden, tauchen immer neue Krankheitsfälle an den Pocken in Olyphant auf und man schätzte die Anzahl derselben Ende letzter Woche auf zwanzig oder mehr. Die Schulen sind geschlossen und man befürchtet, daß auch in den Kohlengruben die Arbeit eingestellt werden muß, da es an Slatelesern mangelt. Die Del. u. Hudson Bahn weigert sich, ihre Züge in Olyphant anhalten zu lassen.

— Das Salair von Postmeister Davis von Carbondale wird vom 1. Juli an von $1,600 auf $1,800 erhöht.

— Die Del. u. Hudson Companie wird nahe den Werken von Van Bergen u. Co. in Carbondale ein Rundhaus zur Aufnahme von zwölf Lokomotiven bauen. Auch die Maschinenwerkstätten auf den Flats sollen vergrößert werden.

— Herr Frank D. Collins hat nahe Winton eine Landstrecke von 30 Ackern erworben, welche ein ergiebiges Kohlenlager enthalten soll. Er beabsichtigt einen Schacht zu senken und Brecher zu bauen. Das Land gehörte früher dem Dr. Chamberlin von Dickson City.

☞ Eine Novität in Brown's Bee Hive sind die Sarg-Kränze, mit deutschen und englischen Inschriften.

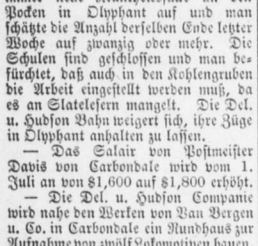
☞ Importirte deutsche Strickbaumwolle und Strumpfwaaren soeben angekommen in Brown's Bee Hive.

☞ In Brown's Bee Hive sind jetzt die Frühjahrs-Moden von Damen- und Herren-Hüten erschienen.

Das Schlechte und Werthlose

wird nie nachgemacht oder gefälscht. Dies ist besonders wahr in Bezug auf Familienmedizinen und ist ein positiver Beweis, daß das nachgemachte Heilmittel vom höchsten Werthe ist. Sobald es von der ganzen Welt geprüft und bewiesen war, daß Hopfen Bitters die reinste, beste und werthvollste Familienmedizin auf Erden sei, erhoben sich viele Nachahmungen und begannen die Notizen zu stehlen, in der Presse und das Volk des Landes die Verdienste des H. B. anzupreisen, und verschiedene suchten in jeder Weise die leidenden Invaliden zu bewegen, an dessen Stelle ihren Stoff zu gebrauchen, indem sie Geld zu machen hofften auf den Credit und guten Namen des H. B. Viele Andere verbreiteten Geheimmittel in ähnlichem Style wie H. B., unter verschiedenen Namen, in denen das Wort „Hop" oder „Hops" in einer Weise vorkam, um das Volk glauben zu machen, es sei dasselbe wie Hop Bitters. Alle solche Heil-oder Kurmittel, was immer auch ihr Style oder Name sei, und besonders jene mit dem Wort „Hop" oder „Hops" darin oder in irgend einer Verbindung damit, sind Fälschungen oder Nachahmungen. Hütet Euch davor. Rührt sie nicht an. Gebraucht nichts als das reine Hopfen Bitters mit einem Bündel oder Hängel grüner Hopfen auf der weißen Etikette. Vertraut somit nicht Apotheker und Händler werden gewarnt gegen den Handel mit Nachahmungen oder Fälschungen. (April.)

HOSTETTER'S
BERUHMTES



MAGEN
BITTERS

Was das mächtige Wiederherstellungsmittel Hostetter's Magenbitteres, leisten wird, ist aus dem was es geleistet hat, zu entnehmen. Es hat in Tausenden von Erkrankungen an Dyspepsie, Gallenleid, Wechselfieber, Nervenleiden, allgemeiner Schwäche, Verstopftheit, nervösem Kopfweh, Trübsinn und den eigenthümlichen Leiden und Gebrechen denen die Schwächlichen so sehr unterworfen sind, gründliche Heilung bewirkt.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

KIDNEY-WORT
ist ein sicheres Kurmittel für alle Krankheiten der Nieren und der Leber.

Diese Medizin hat direkten Einfluß auf diese sehr wichtige Organe des menschlichen Körpers, und ermöglicht es, Unthätigkeit und Erstarrung abzuschütteln, eine heilsame Absonderung der Galle zu ermöglichen, und dadurch daß sie den Magen in freiem Zustande erhält, eine regelmäßige Abführung aufrecht zu erhalten.

MALARIA. Jeder von Malaria, Frostschüttelschwäche, Verstopfung leidende wird in Nieren-Kraut (Kidney Wort) ein sicheres Heilmittel finden.

Um im Frühjahr das Magensystem gründlich zu reinigen, sollte Jedermann eine durchgreifende Kur damit machen. (47)

Bei allen Apothekern zu haben. Preis $1.

KIDNEY-WORT

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. C. W. Freeman,
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,

nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch na Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. August Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Soeben erhalten: Eine Partie ausgezeichneter Schweizer, Limburger, Hand- und Schmierkäse, Servelatwurst und Delikatessen verschiedener Art.

Desgleichen ein feines Familien-Mehl, welches nicht zu übertreffen ist. Preise so billig wie irgendwo.
J. F. Widmayer.

Scranton Armen-Behörde.

Die Armenväter hatten am Freitag ihre regelmäßige Zusammenkunft.

Unter den Hülfesuchenden befand sich auch der als „Mormonerich" bekannte John Jung, ehemals an Park Place wohnhaft. Der von Liebeslust entbrannte John hatte bei allen Waschweibern, Küchendrachen und gefallenen Engeln im Weichbilde von Scranton Nachfrage angestellt und Keine gefunden, „die ihn wollte," und wandte sich in seiner Noth an die Armenväter mit der Bitte, ihm Eine aus dem Armenhause zu verschaffen. Der Superintendent wurde angewiesen, unter seinen Pflegebefohlenen Umschau zu halten, ob es eine derselben mit John riskiren wolle.

Noch weitere Unterstützungssuchende waren: Michael McCormick, der schon früher im Armenhause war. Abgewiesen.—Peter McDonough hat im Hospital eine Tochter, die vielleicht auf Lebenszeit verkrüppelt bleibt, und wollte dieselbe nach Irland zurückgesandt haben. An Brooks verwiesen.—John Regan und Michael Flynn wollten zwei Kinder Mary und Catharine Lochney, adoptiren. Wenn der Vater der Mädchen keinen Einspruch erhebt, soll das Gesuch bewilligt werden.—Die 60-jährige Frau Dempsey, welche zehn Kinder großgezogen hatte, wollte nach der Farm, da sie von Allen vernachlässigt und oft mißhandelt werde. Genehmigt.

Brooks, vom Finanz Comite, brachte die Abrechnungen mit den Steuerkollektoren Reynolds, Phillips und Roche zur Sprache, und auf Antrag von Pughe wurde eine Spezialsitzung auf Dienstag angesetzt, um mit den Genannten abzurechnen.

Pughe machte dann einen persönlichen Ausfall auf John Gibbons, in dessen Verlauf er denselben einen Lügner nannte.

Der Bond des neuen Superintendenten des Armenhauses, G. W. Beemer, wurde angenommen. Er lautet auf $2,000 und ist unterzeichnet von A. D. Spencer und Simon Rice.

Der Bond von Kollektor Wade wurde zurückgelegt.

Nach Annahme einer großen Anzahl Rechnungen erfolgte Vertagung.

Die Armenbehörde hielt am Dienstag Abend eine weitere Sitzung. Das Bürgschaftsdokument von B. S. Haynes, des Erbauers der Scheuer, wurde verlesen und angenommen. Der Bau muß bis zum 20. August fertig sein.

Steuerkollektor Wade reichte seinen Bond von $40,000 ein, welcher von William Frink und H. B. Throop unterzeichnet war.

Ein längeres Dokument, in welchem dem abtretenden Superintenden Boice Weihrauch gestreut wird, kam zur Annahme.

Nach Erledigung einiger unbedeutenden Geschäfte erfolgte Vertagung.

Lumpazi Vagabundus.

Diese beliebte dreiaktige Posse wurde am Dienstag Abend von der dramatischen Sektion des Scranton Liederkranz zum dritten Male gegeben, ein Zeichen, daß das deutsche Publikum die Bestrebungen des Vereins um die Vorführung größerer Stücke anerkennt. Und in der That leisteten Direktion und Schauspieler wirklich Ausgezeichnetes, denn einen besseren Vortrag könnte man nur von Schauspielern von Professionen erwarten, nicht aber von Dilettanten. Die Besetzung der Hauptrollen war eine sehr glücklich gewählte: Thas Robinson als Knieriem, John Lentes als Leim und Peter Naß als Zwirn schienen ganz in ihrem Elemente und es wäre schwer zu entscheiden, welcher der Genannten seine Sache am Besten machte. Dasselbe läßt sich von den Herren Creter, Siebecker, Widmayer, Luther, und Bünlzi sagen. Die Damenrollen wurden vortrefflich dargestellt von den Frauen Fahrenholt und Krauß, und den Frl. Creter, Diller, Robinson und Auf.

Zu der vorgestrigen Vorstellung hatten die Mitglieder der verschiedenen deutschen Vereine, deren Zweck gesellige Unterhaltung ist, freien Zutritt und die Halle war daher bis zum letzten Stehplatz besetzt. Es muß den Spielern wohl thun, vor einem so dankbaren Auditorium aufzutreten, denn der Beifall wollte kein Ende nehmen und wir glauben nicht, daß irgend Jemand die Halle unbefriedigt verließ.

Wir können nicht umhin, auch dem Dekorationsmaler, Hrn. Peter Creter, und dem vorzüglichen Orchester unsere Anerkennung auszusprechen.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend eine regelmäßige Sitzung.

O'Donnell berichtete, daß Controller Dimmick seine Office mit Gmonatlicher Kündigung verlassen könne.

Der Stadtgeometer ersuchte in einer Zuschrift um eine Verlängerung der Arbeitszeit an der Roaring Brook Brücke bis zum 1. Juni. Genehmigt.

Das Lizens Comite berichtete, daß es Fortschritte in seinen Arbeiten mache.

Der Straßen Commissär reichte seinen Bericht ein, welcher über den Zustand der Straßen sich ausführlich ergeht und eine Anzahl Empfehlungen macht, u. A. einen neuen Boden an der nach Hyde Park führenden Brücke verlangt. Er sagt, daß es doppelt so viel kotte, Straßen ohne Abzugskanäle in guter Ordnung zu halten. (Kein Wunder, wenn man die Arbeit an der Lackawanna Avenue, nahe der Chestnut Straße, als Maßstab nimmt. Dort wurde vor einem Jahre ein Abzuggraben aus schweren Planken hergestellt; vor zwei Wochen wurde derselbe reparirt und bedeutend erweitert, — und trotzdem bildete das Regenwasser am Freitag Morgen einen ganz anständigen Bach mitten in der Straße. Bei einem solchen Krähwinkler-System von Straßenbauten müssen die Straßen der Stadt, trotz der alljährlichen hohen Verwilligungen, in immer schlechteren Zustand gerathen.)

Eine Masse Rechnungen wurden verlesen und genehmigt, andere an die zuständigen Comites referirt.

Der Stadtgeometer wurde durch einen Beschluß angewiesen, Voranschläge für eine Brücke über den Leggett's Creek, in der 1. Ward, zu machen.

Ein Beschluß passirte, welcher den Contraktor Williams anweist, die Arbeit an der Roaring Brook Brücke sofort wieder aufzunehmen.

Die Ingenieure und Stokers der verschiedenen Feuer Companien fragten um eine Gehaltserhöhung an. Erstere verlangen $200 und letztere $150. Gehalt. Die Eingabe wurde an das Comite für Voranschläge verwiesen, worauf Vertagung erfolgte.

Das Moses Taylor Hospital

wird nicht viel länger lediglich ein frommer Wunsch bleiben, denn mit dem Bau soll sofort begonnen werden. Bekanntlich hat der verstorbene Moses Taylor ein Vermächtniß von $250,000 zu dem Zwecke ausgesetzt, in Scranton ein Hospital für verunglückte Arbeiter zu errichten; die Schenkung bestand in Obligationen, welche seitdem im Werthe auf $270,000 gestiegen sind. Als Bauplatz hat die Lackawanna Eisen und Kohlen Companie ein längliches Viereck zum Geschenk gemacht, welches von Clay und Quincy Avenues und Pine und Gibson Straßen begrenzt ist. Sollte der jetzt vorliegende Plan angenommen werden, so wird der Bau allein auf etwa $300,000 zu stehen kommen und es muß daher in der Absicht des Stifters gelegen haben, daß die D. L. u. W. und die Lacka. Eisen u. Kohlen Companien die Unterhaltungskosten des Institutes gleichmäßig tragen. Der Plan wurde von dem Architekten Carl Pfeiffer von New York entworfen, ist in jeder Hinsicht musterhaft und im Style der Königin Elisabeth gehalten. Die Gebäulichkeiten werden durch Dampf geheizt und einen mit Dampf getriebenen Fächer ventilirt. Heißes und kaltes Wasser wird durch das ganze Gebaude geleitet. Das Hauptgebäude hat eine Front von 72 Fuß und fast die gleiche Tiefe und ist (einschließlich des Basements) vierstöckig. Die verschiedenen Abtheilungen sind durch geräumige Corridore mit einander verbunden; zur Unterbringung der Patienten sind drei größere Säle für Männer, Frauen und Kinder eingerichtet, welche je Raum für 24 Personen haben; zwei isolirt stehende Holzgebäude sind zur Aufnahme von Patienten bestimmt, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind; im Hauptgebäude sind ferner Operationszimmer, Privatsale, Wohnungsräumlichkeiten für alle Angestellten, Küche, Speisesaal, Badzimmer, Waschanstalt, Lese- und Vortragszimmer, ein Todtenhaus u. s. w., sogar Werkstätten für verschiedene Zwecke.

Gerichtliches.

Richter Handley führte diese Woche den Vorsitz im Gericht

Der letzte Montag war für manche unserer Wirthe ein verhängnißvoller, denn es erscheint gewiß hart, wenn ein Mann, der Jahre lang ein legitimes Geschäft betrieb und Alles, was er besitzt, in demselben angelegt hat, plötzlich durch richterlichen Spruch als außerhalb dem Gesetze stehend erklärt wird dadurch, daß man ihm eine Lizens zur Weiterbetreibung seines Geschäftes verweigert. Richter Hand motivirte seinen Standpunkt in einem längeren Gutachten. Insgesammt waren 347 Applikationen für Schanklizensen eingegangen; von diesen wurden 78 verweigert und 269 genehmigt, weil die letzteren alte Etablissements waren, gegen welche keine Beschwerden vorlagen. Im Jahre 1881 wurden 230 Lizensen bewilligt, im Jahre 1882 stieg die Anzahl auf 292 und jetzt wurden Lizensen für 347 Plätze verlangt. Nach Maßstab der bewilligten Lizensen kommt ein Schanklokal auf je 375 Einwohner und das Gericht sei durch vorliegende Beweise überzeugt, daß ein Bedürfniß für eine größere Anzahl nicht existire. Das Gericht müsse sich von zwei Punkten leiten lassen: 1) Daß das Lokal nöthig ist für die Bequemlichkeit des Publikums; 2) Daß der Anfragende (dessen Charakter) qualifizirt ist und er die nöthigen Bequemlichkeiten besitzt.

In Sachen des S. A. Gibson, welcher von einer Frau Frisbie angeklagt war, ein unanständiges Attentat auf sie gemacht zu haben, fanden die Geschworenen einen Wahrspruch auf Anguff und Schlägerei und darnach wird seine Strafe sein. Er mußte $500 Bürgschaft stellen, bis er sein Urtheil erhält.

Isaac F. Fuller stand unter zwei Anklagen vor Gericht, nemlich wegen Fälschung und Unterschlagung; die letztere wurde fallen gelassen und auf die erstere bekannte sich Fuller schuldig; die unterschlagene Summe war schon früher der Schulbehörde zurückerstattet worden und das Strafe kenntniß war daher ein sehr mildes: 830 Strafe und 24 Stunden Haft im County Gefängniß.

Ulysses Bowlsby wurde des Straßenraubes an John Sinar schuldig befunden. Die Zeugenbeweise waren so klar, daß die Geschworenen das „schuldig" aussprachen, ohne ihre Sitze zu verlassen.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Eine Spezialversammlung der Mitglieder des Scranton Turnvereins wird am Donnerstag (heute) Abend in der Halle von Fritz Dürr abgehalten.

— Ein 6jähriges Söhnlein des David Reese von Providence ertrank am Samstag Nachmittag in dem Lackawanna Flusse unterhalb Rockwells Mühle.

— Prof. J. W. Peck von der Providence Hochschule hat resignirt.

— Ein Waisenknabe Namens Eddie McGowan gerieth am Freitag nahe der Brisbin Zeche unter Kohlenkarren und wurde getödtet.

— Einen hübschen Anblick gewährt die grüne Rasenfläche am Wyoming Hause, welche im vorigen Spätjahre von Hrn. Chas. M. Hagen gelegt wurde.

— Die Mitglieder der Armenbehörde „No. 2" hielten am Samstag wieder eine Sitzung in Advokat Amerman's Office, bei welcher Stewart und Williams fehlten. Herr Amerman berichtete, daß Richter Nice ihn benachrichtigen wolle, wenn er zur Erörterung der Frage des Ernennungsrechtes bereit sei. Gibbons machte einige persönliche Bemerkungen, weil ihn Pughe einen Lügner geheißen. Er wiederholte, daß Behörde „No. 1" behaupte, des Amtes überdrüssig zu sein; auch das Volk sei ihrer überdrüssig und es halte sie Niemand davon ab, ihre Stellungen niederzulegen. Die Herren besprachen die Situation ausführlich und kamen zu dem Entschluß, im Wege der Petition um Ernennung an Stelle der Armenbehörde „No. 1" bei Richter Nice einzukommen.

— Es heißt, die Straßenbahn Companie werde vom 1. Mai an auch das Rauchen auf den Platformen ihrer Wagen verbieten.

— Im Hospital waren Anfangs dieser Woche vierzehn Patienten.

— In der Postbeförderung zwischen hier und Wilkesbarre scheint „eppes letz," um in Hrn. Hottenstein's Ausdrucksweise zu reden. Ein Brief unseres dortigen Correspondenten, der den Poststempel „1 Uhr Mittags 2. April" trägt, erreichte uns am 21. April, gebrauchte also 19 Tage, um eine Distanz von 18 Meilen zurückzulegen.

☞ Die vorliegende Nummer von „Um die Welt" beginnt eine neue Erzählung, betitelt „Der Copist", aus dem Dänischen von Beatus Dodt, in's Deutsche übertragen von Carl Theodor Eben. Die bereits in No. 69 begonnene Erzählung „Verrechnet" wird noch immer fortgesetzt. Mehrere sehr interessante Artikel und eine Anzahl hübscher Illustrationen zieren diese Nummer.

— Herr Fr. Wm. Winter wird seine neu übernommene Wirthschaft in Pine Brook am nächsten Montag, den 30. April, mit einen famosen freien Lunche eröffnen und ladet zu demselben seine Freunde und das verehrte Publikum von nah und fern ein. Wer also an jenem Tage den Circus besucht, sollte nicht versäumen, sich beim Winter ein halbes Stündchen zu erholen.

— Im Staatsfenate passirte am Freitag das Gesetz, welches das „Treaten" (Traktiren) verbietet. Wir hoffen, daß Bierbrauer, Liquerhändler, Cigarrenmacher, „Pop"-Fabrikanten und Wirthe von den Bestimmungen des Gesetzes ausgeschlossen bleiben, sonst würde es bei „Eröffnungen" und manchen anderen Festlichkeiten sehr trocken hergehen.

— Erdbeeren sind im hiesigen Markte erschienen. Nach dem Preise hat der Reporter nicht gefragt.

— Auf die Anzeige der Juweliere De Gontard & Reynolds machen wir unsere Leser aufmerksam. Dieselben haben sich hier in No. 425 Lackawanna Avenue als Goldarbeiter und Juweliere etablirt, Herr De Gontard ist ein praktischer Uhrmacher und spricht geläufig das Deutsche und ladet dieselben daher ein, ihn vorkommenden Falles mit ihren Aufträgen zu beehren, welche er pünktlich ausführen wird.

— Die Deutschen, denen von Richter Hand Lizensen verweigert wurden, sind folgende:

Archbald — Arnold Collmeier.
Jermyn — John Casper.
Lackawanna — John Kohler, Christian Janes.
Scranton, 4. Ward, Henry Wahlers. — 5. Ward, Simon Schön, Andreas Schön. — 11. Ward, John C. Düppre. — 13. Ward, Christ. Zeidler. — 19. Ward, John Diehl.

☞ J. S. Short & Co., im Valley Haus Block, fabriziren eine ebenso feine Cigarre, wie in diesem Staate eine gemacht wird. 17,3

— Die Del. L. u. W. Bahnzüge halten vom nächsten Montag ab an der Factoryville Station.

— Die letzten drei Tage war in dieser Gegend ein wahres Sauwetter: Regen, Schnee und Schlossen und dabei zeitweise eine Kälte, daß Einem die Zähne klapperten. Mittwoch Morgen war es hart gefroren.

— Die Untersuchung über das Feuer im Store von B. Moses nimmt ihren Fortgang. B. Moses, sein Schwager Bergmann und der Clerk Morris wurden am Donnerstag von Ald. Fuller vereidigt. Die Polizisten Slocum, Jordan, Reilly, Klein und Walsh machten Aussagen.

Die Untersuchung wurde am Dienstag Abend fortgesetzt und zu Ende gebracht und die Geschworenen (L. S. Fuller, E. Morris, Louis Kramer, George B. Thompson und W. C. Bushnell) kamen zu der Ueberzeugung, daß das Feuer in Folge von Brandstiftung entstand und daß Bernhard Moses, der Eigenthümer des Kleiderladens, und der mehr oder weniger dort beschäftigte Harrison Bergmann, ein Schwager von Moses, Mitschuldige an der Brandstiftung sind. Moses und Bergmann wurden am Dienstag unter je $1000 gestellt, welche Herr Chas. Troop leistete.

— Den Mathew Nealon überfuhr am Donnerstag im Van Storch Schacht ein Zug Kohlenkarren und tödtete ihn auf der Stelle. Er war 56 Jahre alt.

— Daniel P. Williams wurde Mittwoch Nacht in dem Cayuga Schacht durch einen Kohlenfall getödtet. Er war 32 Jahre alt und unverheirathet.

— Als der Frachtzug No. 50 an der D. L. u. W. Bahn sich der Station Tobyhanna näherte, bemerkte der Zugführer den Leichnam eines Knaben auf dem Geleise, welcher mitten entzwei geschnitten war. Der Knabe war etwa 12 Jahre alt und man glaubt, daß er heimlicher Weise auf einem Zuge fuhr und von demselben herab unter die Räder fiel.

— Während des schweren Gewitters am Donnerstag Abend wurde die Scheuer von Joseph Leach in Süd Abington vom Blitze getroffen und brannte nebst Inhalt nieder. Verlust an $3,000 und keine Versicherung.

— Die Contraktoren Smith und Ripley von New York haben den Contrakt für den Bau der Erie und Wyoming Valley Bahn erhalten und werden die Arbeiten an der Strecke von Dunmore nach Lackawagen persönlich leiten, während die untere Abtheilung anderen Contraktoren übergeben ist. Diese Bahn wird endlich Dunmore direkt mit der Außenwelt verbinden, indem nahe dem Graded Schulgebäude eine Station errichtet wird; auch Pine Brook soll eine Bahnstation erhalten.

— Das dreistöckige Backsteingebäude des Hrn. Jakob Keiper an der Penn Avenue ist nahezu vollendet.

— Hr. Andrew Campbell hat die Arbeit an seinem vierstöckigen Hintergebäude, 424 Lackawanna Avenue, in Angriff genommen.

— Sobald die Del. L. und W. Bahn ihre westliche Verbindung hergestellt hat, wird sie Sonntagszüge zwischen New York und Chicago fahren lassen.

— Herr August Kiefer und Frl. Magdalena Miller wurden am Donnerstag durch Hrn Pastor J. Schelle getraut.

— Gegen Dennis McCarthy hatten die letzten Großgeschworenen zwei Anklagen erhoben, eine wegen Desertion von seiner Familie, die andere wegen Friedensbruch. Dennis erkrankte im Gefängniß und wurde auf Anordnung des Gerichtes nach dem Hospital gebracht. Am Freitag sollte sein Prozeß vorkommen, aber der Bursche paßte die Gelegenheit ab und entfloh am Mittwoch Abend.

☞ Wir haben die hübscheste Auswahl von Kinderkutschen in der Stadt und zu niedrigsten Preisen. Sprecht vor und überzeugt Euch.
Coursen, Clemens & Co.,
422 Lacka. Avenue.

⁂ „Man fängt alte Vögel nicht leicht mit Spreu." Deshalb sollte man die wahrhaften goldenen Gesundheitskörner in Nierenkraut suchen. Frauen, ob jung oder alt, verheirathet oder ledig, sollten, wenn ihr Gesundheit nicht die beste ist, Nierenkraut versuchen, welches ihnen gewiß helfen wird.

Aus der 11. Ward.

Die Cedar Avenue Mission sieht sich verpflichtet, allen Mithelfern und Theilnehmern an ihrem Konzert den herzlichsten Dank auszusprechen.

Ein Hr. Bittenbender errichtete neben Henry Walter, an Cedar Avenue, ein dreistöckiges Holzgebäude und wird nächstens mit der Fabrikation von Toiletseife beginnen, ein Geschäftszweig, den er schon früher mit Erfolg betrieben.

Der zehnte jährliche Ball der Neptune Feuer Companie wird am nächsten Samstag in der Halle des Hrn. Schimpff abgehalten. Die früheren Festlichkeiten dieser Gesellschaft erfreuten sich stets des ungetheilten Zuspruches des Publikums von der Stadt sowohl wie auch aus unserer Ward im Besonderen und zeichneten sich durch gute Ordnung aus, und da auch dieses Jahr nichts unterlassen wurde, was zur Unterhaltung des Publikums beitragen könnte, so steht ein starker Besuch bevor.

Die Lacka. Eisen u. Kohlen Co. hat den alten Kirchhof in der 12. Ward deshalb reinigen lassen, weil sie eine Reihe Wohnhäuser auf dem Grundstück errichten will.

Herr Constantin Herrmann hat von Hrn. Fritz Simon Lot No. 25 im Block No. 49 käuflich erworben und darauf ein Wohnhaus errichtet.

Herr Jakob Hartmann hat sein neues Hotel das „Ringold Haus" getauft und dasselbe vorige Woche eröffnet. Die offizielle Eröffnung wird erst später stattfinden und dem Publikum angezeigt werden.

Es hat Leute, welche behaupten, daß die Pittston Avenue mehr zu einer Brücke nach der Stadt berechtigt sei, als die Cedar Avenue. Sie argumentiren, daß die Pittston Avenue 60 Meilen lang und eine County-Straße sei und daß aus diesem Grunde früher oder später auf allgemeine Kosten eine Brücke errichtet würde. Vielleicht kommt es auch so weit, wenn erst einmal das Gerichtsgebäude und das zu erbauende County-Gefängniß abbezahlt sind. Vorläufig aber ist es kaum nöthig, sich den Kopf darüber zu zerbrechen.

Herr Phillip Kirst hat sich wieder in den Ehestand begeben und wurde am Sonntag mit Frl. Caroline Zeiller getraut. Die junge Frau ist eine Tochter des Hrn. Joseph Zeiller von Mount Cobb (in der „Beach") und wird allseitig als eine tüchtige Haushälterin gerühmt, die aber auch im Nothfalle ein Gespann Pferde ebenso gut leiten kann, wie der beste Mann. Die Trauung fand in der dortigen deutschen Kirche und die Hochzeitsfeier im Hause der Eltern der Braut statt. Die Zahl der Gäste war groß und die Glückwünsche an die Neuvermählten kamen von Herzen.

Herrn Jakob Hausrath wäre es mit der Mauer für sein neues Haus beinahe ergangen, wie jenen zwei Maurern, von denen der Eine, als sie eine Mauer fertig hatten, zu seinem Kameraden sagte: „Geh du hinein und laß dir das Geld geben, derweil ich die Mauer halte." Wie gesagt, ganz so schlimm war's nicht, aber zusammen fiel die Mauer und das Schlimmste ist, sie war auch schon bezahlt.

☞ Frau Mary Krämer ist soeben von New York mit einer großen Auswahl von Frühjahrs-Moden zurückgekehrt, bestehend aus Hüten, Blumen, Bändern, Federn u. s. w. Die Waaren sind vorzüglich und Preise niedrig.

Hyde Parker Notizen.

— Während der an Welsh Hill wohnhafte William Evans am Freitag an einem Keller in Inkerman arbeitete, wurde er von einem Manne angegriffen, dem er angeblich eine kleine Geldsumme schuldet. Evans soll tödtlich verletzt worden sein.

— Der an Washburne Straße wohnende Michael Lynch besuchte am Sonntag seinen Schwager Thomas Lally, welch' letzterer an Van Buren Straße wohnt. Dort begann Lynch unwohl zu fühlen und starb nach kurzer Zeit.

— Der Hyde Park Männerchor hat die bei der Bewerbung um Uhr und Pfeife Unterlegenen nicht vergessen und am Samstag Abend Fräulein Frank mit einem $20 Goldstück und Herrn Haen mit einer hübschen Cigarrenspitze beschenkt.

— Ein an der Bellevue Zeche beschäftigter Knabe Namens Rogers glitt am Donnerstag von der Chutes herab und gerieth unter die Räder eines gerade vorbeifahrenden Kohlenzuges, welche ihm das eine Bein abschnitten und das andere zermalmten. Der Junge ist 17 Jahre alt und wird seine Verletzungen kaum überleben.

— Prof. Bauer wird diesen Sommer wiederum einen Cursus im Violin-Unterricht mit Prof. Zeiß in New York nehmen.

— Joseph Hans von Hyde Park starb am Montag im Armenhause. Er war etwa 30 Jahre alt.

— In der Klagesache gegen Henry Wahlers wegen Verkaufs von Liquor am Sonntag und an Minderjährige haben die Geschworenen ein „Nicht schuldig" ausgesprochen.

— Das hübsche, als Oram's Grove bekannte Wäldchen ist der Zerstörungswuth zum Opfer gefallen und nichts mehr als eine Masse Baumstumpen davon übrig.

— Die Scranton Ofenfabrik wird im Bälde durch einen Anbau vergrößert, in welchem eine Dampfmaschine von 75 Pferdekräften aufgestellt wird, da sich die jetzige als zu klein erweist.

Von Petersburg.

Die ev. luth. Kirchengemeinde ist im Begriff, ein Pfarrhaus neben der Kirche zu bauen; die Ausgrabung des Fundamentes ist beinahe vollendet. „Wer nur die Pfarrersfrau werden wird?" fragen sich die jungen Mädchen der Gemeinde. Nur Geduld, die Zeit wird's schon verrathen; inzwischen rathe ich allen Mädchen, sich zu befleißigen in den weiblichen Arbeiten, wenn ich nicht irre, so sieht der Herr Pfarrer mehr auf eine tüchtige Hausfrau als auf eine geschminkte, die nichts besseres kann als Putzen.

Letzten Donnerstag wurde die Frau des John White begraben; sie war noch sehr jung und starb bei der Geburt ihres ersten Kindes.

Am Samstag wurde Herr Karl Werner mit Frl. Lina Heilmann in der deutschen katholischen Kirche der 11. Ward durch Pfr. Schelle getraut; Abends versammelten sich die eingeladenen Gäste im Hause der Mutter des Bräutigams, wo es recht vergnügt herging und Lieder und Deklamationen vorgetragen wurden. Möge der Horizont des jetzt glücklichen Ehepaares nie umwölkt sein — Das ist der Wunsch ihrer vielen Freunde.

Bei der Wittfrau am Tannenwäldchen ging's letzten Sonntag recht fröhlich zu, bis auf einmal (wie es scheint) die Fackel der Eifersucht in die Heiterkeit geworfen wurde und Streit verursachte; die Folgen waren eine Klage vor einem Aldermann in Scranton und Umzug des Tochtermannes. Es scheint als wenn die Mehrzahl der Wittweiber nie klug würden.

Wir haben auch Preisfechter hier in Petersburg aber nur beim Mondschein; sie schlagen sich blaue Augen und trinken eins dabei, und am nächsten Tage folgt der Katzenjammer.

Jetzt haben wir auch eine Bretzelbäckerei hier und die Herren liefern sehr gute Waare; warum wird nicht auch Brod, Kuchen und andere Waare gebacken? Ein guter Bäcker könnte hier so gut wie in Dunmore oder Scranton existiren; es gehört nur Muth, ein wenig Geld und Ausdauer dazu und das Geschäft muß gelingen.

In kurzer Zeit sollen hier fünf Hochzeiten stattfinden, nemlich Joh. Jul. B. W., aber weiteres will ich nicht verrathen.

Brights' Krankheit Harnruhr.

Man nehme sich vor den Präparationen in Acht die vorgeben diese Krankheiten oder Nieren, Urin-Organe oder Leber-Beschwerden zu kuriren, denn n